

ॐ

श्री परमात्मने नमः

यथार्थ गीता

(श्रीमद्रगवद्गीता)

अथ षोडशोऽध्यायः

KAPITEL 16

Srikrishna erteilt uns Seine Lehre in einer gewissen Reihenfolge und mittels beispielreichen Schilderungen zu der von Ihm behandelten Thesen. Durch die reizenden Beschreibungen gewinnt er den Menschen für Seine Prinzipien und sie bereiten ihn unbewusst darauf vor, Seine Theorien fraglos zu akzeptieren.

Beispielsweise das Thema "Handeln": Es wurde zum ersten Mal im 2. Kapitel erwähnt, im 3. Kapitel als das uns vorgeschriebene Werk, d.h. als "Yajna" erklärt und im 4. Kapitel als umfangreicher Yajna-Prozess in allen Einzelheiten dargestellt.

Genauso hat Er im 9. Kapitel den Zweck des göttlichen und des dämonischen Vermögens verbildlicht, wobei sich herausstellt, dass Srikrishna selbst in Seinen menschlichen Erscheinungsformen, der alle Gebete zu sich nehmende Mahapurush ist. Aber die Form und die Bestandteile dieser beiden Vermögen werden nun erst in diesem 16. Kapitel illustriert.

*śrībhagavān uvāca
abhayaṁ sattvasaṁsuddhir
jñānayogavyavasthitiḥ,
dānaṁ damaś ca jajaś ca
svādhyāyas tapa ājvam (1)*

श्रीभगवानुवाचः

अभयं सत्त्वसंशुद्धिर्ज्ञानयोगव्यवस्थितिः ।

दानं दमश्च यज्ञश्च स्वाध्यायस्तप आर्जवम् ॥१॥

Sri Bhagwan sagt:

"Absolute Furchtlosigkeit, Lauterkeit des Geistes, die Entschlossenheit zur Erkenntnis Gottes, Unermüdlichkeit, unerschütterliche Hingabe, Herrschaft über die Sinne, Verrichtung des Werkes als Opfer, die Opfergabe - der Sinne und nicht der Räucherstoffe im wirklichen Feuer, wie sonst in der Allgemeinheit verbreitet ist - im Feuer der Enthaltensamkeit, Japa - das Opfer des Atems und das Opfer des Selbststudiums, d.h. des zur Selbsterkenntnis führenden Studiums, Tapa - Askese - die Sinne dem Geist gemäss formen und Einfachheit (innere und körperliche).

*ahimsa satyam akrodhas
tyāgaḥ śāntir apaisunaṁ,
dayā bhūtesv aloluptvaṁ
mārdavaṁ hrīr acāpalam (2)*

अहिंसा सत्यमक्रोधस्त्यागः शान्तिरपैशुनम् ।

दया भूतेष्वलोलुप्त्वं मार्दवं ह्रीरचापलम् ॥२॥

"Gewaltlosigkeit", zur Erlösung der Seele, denn laut Srikrishna heisst es Gewaltanwendung, wenn wir unsere Seele zum Niedergang verleiten. Er sagt: "Sollte ich nicht vorsichtig handeln, so würde ich der Vernichter der ganzen Wesenheit und der Veranlasser der Rassenunreinheit geheissen."

Die wahre Lauterkeit behält die Seele, sobald sie sich ihm anschliesst und somit dem Höchsten angehört. Dies ist die Gewaltlosigkeit. Unrein wird sie, wenn sie mit der Natur verwebt ist.

"Wahrheit", die wahre Erkenntnis ist auch die göttliche, reine Wahrheit. Ist es nicht ein Trugbild, wenn wir meinen: "Dieses Gewand gehört mir," ? Wenn selbst der Körper nicht uns gehört, wie kann das ihn kleidende Gewand unser sein? Hat Srikrishna nicht schon gesagt: "An der Wahrheit mangelt es in keiner der drei Zeiten." ? Die Seele ist die für immer währende Wahrheit. Fasst sie ins Auge. Das ist euer Ziel.

“Zornlosigkeit, Ergebenheit, Befreiung von allen - guten und bösen - Taten und auch von der Ruhelosigkeit, das zielgerichtete Handeln, Freundlichkeit allen Wesen gegenüber, Teilnahmslosigkeit,” d.h. obschon sich die Sinne an allen Objekten laben, lassen sie sich davon nicht verstricken, “Sanftmütigkeit, Scham,” wenn man vom rechten Wege abkommt, “Aversion gegenüber Sinnlosigkeiten oder sinnlosen Unternehmungen,

*tejah kṣamā dhṛtiḥ śaucam
adroho nā'timānitā,
bhavanti saṃpadam daivīm
abhijātasya bhārata (3)*

तेजः क्षमा धृतिः शौचमद्रोहो नातिमानिता ।
भवन्ति संपदं दैवीमभिजातस्य भारत ॥३॥

“feuriger Geist,” die uns zum Göttlichen treibende Kraft.

Hier ein lehrreicher Fall: Angulimal - ein buddhistischer Mönch erlebte den Anblick Buddhas Aureole, und es änderte sich alles in ihm.

“Nachsicht, Geduld, Reinheit, Nicht-Feindseligkeit, Nicht-Eitelkeit - all diese sind, o Arjuna, die Merkmale eines mit Göttlichkeit versehenen Menschen.”

Einige von den oben aufgezählten, insgesamt 26 Eigenschaften eines im Yoga geübten, erfahrenen Weisen befinden sich mehr oder weniger auch in euch, z.T. sogar in einem durch Dämonie Verführten und Verblendeten. Aus diesem Grund hat selbst ein grausiger Verbrecher die Möglichkeit, erlöst zu werden.

Nun vernehmt die Aufzählung der dämonischen Eigenschaften:

*dampḥo darpo'timānaśca
krodhaḥ pārūṣyaṇ eva ca,
ajāñānaṃ cā'bhijātasya
pārtha saṃpadam āsurīm (4)*

दम्भो दर्पोऽभिमानश्च क्रोधः पारुष्यमेव च ।
अज्ञानं चाभिजातस्य पार्थ सम्पदमासुरीम् ॥ ४ ॥

“O Partha! Arroganz und Prahlucht, Stolz oder Eitelkeit, Überheblichkeit, Zorn, Grobheit und Unwissen sind die Eigenschaften eines mit und durch Dämonie Verführten.”

Wie beeinflussen uns die beiden Vermögen?

*daivī saṃpad vimokṣāya
nibandhāyā'surī matā,
mā śucaḥ saṃpadam daivīm
abhijāto'si pāṇḍava (5)*

दैवी संपद्विमोक्षाय निबन्धायासुरी मता ।
मा शुचः संपदं दैवीमभिजातोऽसि पांडव ॥ ५ ॥

“Von den beiden führt das Göttliche . zu der von allen erstrebten Erlösung. O Arjuna! Sei nicht betrübt, denn du bist schon zum Göttlichen aufgestiegen und wirst die Erlösung, d.h. mich, finden.”

Wo befinden sich diese Vermögen?

*dvau bhūtasargau loke'smin
daiva āsura eva ca,
daivo vistaraśaḥ prokta
āsuram pārtha me śṛṇu (6)*

द्वौ भूतसर्गो लोकेऽस्मिन् दैव आसुर एव च ।
दैवो विस्तरशः प्रोक्त आसुरं पार्थ मे शृणु ॥६॥

“O Arjuna! Es gibt zwei Arten von Wesen in der Welt - die göttlichen und die dämonischen. Mit dem Zuwachs der göttlichen Eigenschaften wird der Mensch gottähnlich, und mit dem Einfluss der Dämonie wird derselbe Mensch zum Dämon.”

Egal von welcher Herkunft der Mensch ist, er kann nur mit den oben aufgeführten, in seiner Natur weilenden Keimen geboren werden. Bis jetzt sind die göttlichen Eigenschaften im Detail gepriesen worden. Hört nun zu, wie sich die mit dem dämonischen Vermögen Geborenen verhalten:

*pravṛttīm ca nivṛttīm ca
janā na vidur āsurāḥ,
na śaucaṁ nā'pi cā'cāro
na satyaṁ teṣu vidyate (7)*

प्रवृत्तिं च निवृत्तिं च जना न विदुरासुराः ।
न शौचं नापि चाचारो न सत्यं तेषु विद्यते ॥७॥

“O Arjuna! Die mit Dämonie Verfluchten können sich den sinnlosen Handlungen nicht entziehen und sie wissen nicht, wie sie sich mit dem ihnen zugewiesenen Werk befassen sollen. Deshalb besitzen sie weder Reinheit noch gutes Benehmen noch Ehrlichkeit.”

Über was für ein Auffassungsvermögen verfügen sie?

*asatyam apratiṣṭhaṁ te
jagad āhur anīśvaram,
aparasparasambhūtaṁ
kim anyat kāmahaitukam (8)*

असत्यमप्रतिष्ठं ते जगदाहरनीश्वरम् ।
अपरस्परसंभूतं किमन्यत्कामहैतुकम् ॥८॥

“Die Verblendeten behaupten, die Welt sei ohne einen Herrn und Beschützer, unwahr, und dass sie nur wegen des Zusammenfindens der beiden Geschlechter zustande gekommen sei.

*etāṁ dṛṣṭim avaṣṭabhya
naṣṭātmāno'lpabuddhayaḥ,
prabhavanty ugrakarmāṇaḥ
kṣayāya jagato'hitāḥ (9)*

एतां दृष्टिमवष्टभ्य नष्टात्मानोऽल्पबुद्ध्यः ।
प्रभवन्त्युग्रकर्माणः क्षयाय जगतोऽहिताः ॥९॥

“Diejenigen, die aufgrund dieser falschen Behauptung ihrer Vernunft beraubt sind, die Törichten, die Schlechtgesinnten, die Übeltäter sind nur zum Unheil der Welt geboren.

*kāmam āśritya duṣpūraṁ
dambhāmānamadānvitāḥ,
mohād grhītvā'sadgrāhān
pravartante'sucivratāḥ (10)*

काममाश्रित्य दुष्पूरं दम्भमानमदान्विताः ।
मोहाद्गुहीत्वासद्ग्राहान्प्रवर्तन्तेऽशुचिव्रताः ॥१०॥

“Diese eitlen, hochmütigen, den unersättlichen Begierden und falschen Prinzipien zum Opfer gefallenen Menschen tragen zum Unheil der Welt bei.” Sie verfehlen ihr Ziel.

*cintām aparimeyām ca
pralayāntām upāśritāḥ,
kāmapabhogaparamā
etāvad iti niścītāḥ (11)*

चिन्तामपरिमेयां च प्रलयान्तामुपाश्रिताः ।
कामोपभोगपरमा एतावदिति निश्चिताः ॥११॥

“Bis zu ihrem letzten Atemzug sind sie um das Falsch und die endlosen weltlichen Genüsse besorgt, denn das ist ihres Erachtens, der höchste Lebensgenuss und das edelste Lebensziel.

*āśāpāśaśatair baddhāḥ
kāmakrodhaparāyaṇāḥ,
ihante kāmabhogārtham
anyāyenā'rthasamcayān (12)*

आशापाशशतैर्बद्धाः कामक्रोधपरायणाः ।
ईहन्ते कामभोगार्थमन्यायेनार्थसंचयान् ॥१२॥

“In das Netzwerk der Verstrickungen verankert,” zum Sterben braucht man nur einen Strick um den Hals! “von Hunderten Begierden und Verlangen gefangen, verwenden sie ungeeignete Mittel, um nach den Reichtümern zu streben und mit diesen Genussmitteln ihre Sinne zu befriedigen,” d.h. sie unternehmen gesetzverstossende Aktivitäten.

*idam adya mayā labdham
imaṁ prāpsyē manoratham,
idam astī'dam api me
bhviṣyati punar dhanam (13)*

इदमद्य मया लब्धमिमं प्राप्स्ये मनोरथम् ।
इदमस्तीदमपि मे भविष्यति पुनर्धनम् ॥१३॥

“Ihre einzigen Gedanken sind: Heute habe ich dies geschafft. Jetzt werde ich jenes erhalten. So viel gehört mir jetzt und in der Zukunft wird es sich weiter vermehren.

*asau mayā hataḥ śatrur
haniṣye cā'parān api,
īśvaro'ham ahaṁ bhogī
siddho'haṁ balavān sukhī (14)*

असौ मया हतः शत्रुर्हनिष्ये चापरानपि ।
ईश्वरोऽहमहं भोगी सिद्धोऽहं बलवान्सुखी ॥१४॥

“Diese Feinde habe ich besiegt, und die anderen werde ich auch bald erschlagen. Ich bin der Herr (Gott), der Geniesser aller Genüsse. Ich besitze alle Wunderkräfte. Keiner ist mächtiger und glücklicher als ich.

*ādhyo'bhijanavān asmi
ko'nyo'stī sadrśo mayā,
yakṣye dāsyāmi modīṣya
ity ajñānavimohitāḥ (15)*

आढ्योऽभिजनवानस्मि कोऽन्योऽस्ति सदृश्यो मया ।
यक्ष्ये दास्यामि मोदिष्य इत्यज्ञानविमोहिताः ॥१५॥

“Ich bin reich und der Herr einer vornehmen Familie. Wer ist mir gleichzusetzen? Ich werde Yajnas verrichten, Spenden geben, und dadurch mein Glück finden. - Dieses Unwissen verblendet sie ins Besondere.” Heisst dies nun, dass die Yajnas und Spenden aus Unwissen entspringen?

*anekacittavibhrāntā
mohajālasamāvṛtāḥ,
prasaktāḥ kāmobhogesu
patanti narake'sucau (16)*

अनेकचित्तविभ्रान्ता मोहजालसमावृताः ।
प्रसक्ताः कामभोगेषु पतन्ति नरकेऽशुचौ ॥ १६ ॥

“Auf diese Art und Weise, von vielen irreführenden Gedanken verwirrt, in der Verführbarkeit der Verblendung verstrickt und der Befriedigung der Sinne anheimgefallen, gleiten diese durch die Dämonie vom Wege abgeleiteten Menschen in die Hölle hinab.”

Diese “Hölle” wird von Srikrishna auch in den folgenden Kapiteln beschrieben.

*ātmasambhāvitāḥ stabdhā
dhanamānamadānvitāḥ,
yajante nāmayajñais te
dambhenā'vidhipūrvakāḥ (17)*

आत्मसंभाविताः स्तब्धा धनमानमदान्विताः ।
यजन्ते नामयज्ञैस्ते दम्भेनाविधिपूर्वकम् ॥ १७ ॥

“Mit Egoismus, Reichtümern und Eitelkeit erfüllt, verrichten diese eitlen, unverschämten Menschen die Yajnas,” d.h. nur im Namen, den üblichen mit Feuer und Räucherstoffen, “im Widerspruch zu dem vorgeschriebenen Yajna-Prozess”, der uns im Kapitel vier (24-33) und im Kapitel sechs (10-17) detailliert beschrieben wurde.

*ahaṁkāraṁ balaṁ darpaṁ
kāmaṁ krodhāṁ ca saṁśrītāḥ,
mām ātmaparadeheṣu
pradvīṣanto'bhyasūyakāḥ (18)*

अहंकार बलं दर्पं कामं क्रोधं च संश्रिताः ।
मामात्मपरदेहेषु प्रद्विषन्तोऽभ्यसूयकाः ॥ १८ ॥

“Die anderen tadelnd, mit dem Ich-Gefühl, Stolz, Macht, Eitelkeit, Lust und Wut erfüllt, missachten sie mich, den in allen gegenwärtigen, allwissenden Erhabenen.”

“Feindseligkeit und Hass” sind nach Srikrishna die Ver- und Missachtung des von Ihm beschrieben und vorgeschriebenen Yajna-Prozesses und Seiner Allgegenwärtigkeit. Denn als Zeuge sitzt Er gleichermassen in allen Wesen, alles beobachtend.

Kann Er auch gesehen werden? - Srikrishna sagt: “Nein”.

*tān ahaṁ dvīṣataḥ krūrān
saṁsāreṣu narānhamān,
kṣipāmy ajasram aśubhān
āsurīṣu eva yoniṣu (19)*

तानहं द्विषतः क्रूरान्संसारेषु नराधमान् ।
क्षिपाम्यजस्रमशुभानासुरीष्वेव योनिषु ॥ १९ ॥

“Diese boshafte, mich abstossenden Verbrecher, die Niedrigsten von allen Wesen, verbanne ich in die Körper der untersten Wesen.”

Niedrig oder übel sind für Srikrishna die, die den empfohlenen Yajna-Prozess ausser acht lassen und deshalb in die unterste Hölle geworfen werden. Es gibt nichts Schlimmeres als dies. Ein Tag im Gefängnis ist schlimm genug. Was für ein Unheil kann es sein, wenn Srikrishna die Seele Geburt für Geburt in niedrigsten Gestalten bestraft? Also sollen wir stets nach dem Göttlichen streben.

*āsurīm yonim ā pannā
mūḍhā janmani-janmani,
mām aprāpyai’va kaunteya
tato vānty adhamām gatim (20)*

आसुरीं योनिमापन्न मूढा जन्मनि जन्मनि ।
मामप्राप्यैव कौन्तेय ततो यान्त्यधमां गतिम् ॥ २० ॥

“O Kauntaya! Diese törichte Menschen, Geburt auf Geburt der Dämonie verfallen, erreichen nicht mich, sondern sie steigen in die ekelhaftesten Zustände des Lebens hinab.

*trividhaṁ narakasye’dam
dvāraṁ nāśanam ātmanaḥ,
kāmaḥ krodhas tathā lobhas
tasmād etat trayam tvajet (21)*

त्रिविधं नरकस्येदं द्वारं नाशनमात्मनः ।
कामः क्रोधस्तथा लोभस्तमादेतत्त्रयं त्यजेत् ॥ २१ ॥

“Lust, Wut und Gier sind die drei zur Hölle führenden Haupttore.

Sie richten die Seele zugrunde und verleiten sie zum Niedergang. Also soll man vor ihnen ausweichen”. Denn das dämonische Vermögen beruht auf ihnen. Und wie profitiert man davon? -

*etair vimuktaḥ kaunteya
tamodvāraḥ tribhir narah,
ācaraty ātmanaḥ śreyas
tato yāti parām gatim (22)*

एतैर्विमुक्तः कौन्तेय तमोद्वारैस्त्रिभिर्नरः ।
आचरत्यात्मनः श्रेयस्ततो याति परां गतिम् ॥ २२ ॥

“O Kauntaya! Wer sich von diesen drei Höllenschlünden verhalten kann, der kann den zum besten Wohl führenden Pfad beschreiten und somit mich erreichen.”

Auch das für uns bestimmte Werk lässt sich danach verrichten.

*yaḥ śāstravidhim utsrjya
vartate kāmakārataḥ,
na sa siddhim avāpnoti
na sukhaṁ na parām gatim (23)*

यः शास्त्रविधिमुस्तृज्य वर्तते कामकारतः ।
न स सिद्धिमवाप्नोति न सुखं न परां गतिम् ॥ २३ ॥

“Wer also diesen in den heiligen Schriften beschriebenen Yajna-Prozess nicht vollführt, und eigensinnig handelt, der kann weder die Wunderkräfte noch die Erlösung noch das Glück erlangen.”

Es ist keine neue Schrift, die Er hier erwähnt. Die Gita beinhaltet die vollkommene Wissenschaft aller Lehren, die Er als इतिगुहातमं शास्त्रम(15/20) die “Geheimlehre” bezeichnet.

*tasmā chāstraṁ pramāṇaṁ te
kāryākāryavyavasthītau,
jñātvā sāstravidhānoktaṁ
karma kartum ihā'rhasi (24)*

तस्माच्छास्त्रं प्रमाणं ते कार्याकार्यव्यवस्थितौ ।
ज्ञात्वा शास्त्रविधानोक्तं कर्म कर्तुमिहार्हसि ॥ २४ ॥

“Es bleibt dir also, o Arjuna, nichts anderes übrig, als in den heiligen Schriften die Antwort auf die Frage nach Tun und Lassen zu suchen und meine Anweisungen über das Handeln zu befolgen.”

Es folgt nun nochmals die Beschreibung des निमतं कुरुकर्मत्व uns zugewiesenen Werkes, das im 3. Kapitel auch als der durch die totale Entsagung der Sinne und des Geistes zu vollbringenden Yajna dargestellt wird und der uns zum Heiligen führt. Das erhabenste, Glück verheissende Werk setzen wir mit dem Aufgeben von Lust, Wut und Gier in Gang. Wohl wegen der weltlichen Verführungen schwer zu bändigen, doch machbar. Wer sich im Widerspruch dazu verhält, für den gibt es keinen Trost. Die vedischen und die heiligen Schriften schreiben uns den Prozess zur Vervollkommnung vor. Wir haben demgemäss zu handeln.

ZUSAMMENFASSUNG & SCHLUSSFOLGERUNG:

Zu Beginn dieses Kapitels gibt uns Srikrishna die genaue Beschreibung der göttlichen Eigenschaften, zu denen folgende zählen: die unerschütterliche Hingabe, Bezähmung der Sinne, das Selbststudium, Lauterkeit des Geistes, Unermüdlichkeit, der Yajna-Prozess, Tapa, Zornlosigkeit, Friede des Geistes und noch viele andere. Einige dieser 26 göttlichen Merkmale befinden sich auch in euch.

Daraufhin zählt Srikrishna auch einige dämonische Eigenschaften auf. Solche sind beispielsweise Stolz, Arroganz, Grausamkeit, Unwissenheit usw. Abschliessend gibt Er die Entscheidung: *“Arjuna! Die göttlichen Merkmale führen विमोक्षाय zu der vollkommenen Erlösung, aber die dämonischen Eigenschaften werden dich fesseln und zu Fall bringen. O Arjuna! Sei aber nicht besorgt, denn du hast die göttlichen Eigenschaften schon erhalten.”*

Wo befinden sich nun diese gegensätzlichen Eigenschaften? Daraufhin erklärt Er, dass diese Eigenschaften in den Menschen weilen. Sind die göttlichen Eigenschaften in der Überzahl, dann ist der Mensch gottähnlich und umgekehrt, wenn die dämonischen Eigenschaften stärker vertreten sind, dann ist der Mensch dämonisch. Der Mensch wird mit den von beiden oben aufgeführten Merkmalen in seiner Natur liegenden Keimen wiedergeboren, so ist es offenbart worden.

Weiter erklärt Srikrishna die Eigenschaften der mit dämonischen Merkmalen geborenen Menschen. Diese können das ihnen zugewiesene Werk nicht durchführen und geben sich statt dessen mit sinnlosen Taten ab. Deshalb erhalten sie weder Ehrlichkeit noch Reinheit noch gutes Benehmen. Sie verbreiten die Lehre, die Welt sei ohne einen Herrn, sie sei nicht, d.h. sie sei unwahr und sie ist nur aufgrund der Vereinigung der beiden Geschlechter entstanden. Alles sei demnach dazu da, den höchsten Lebensgenuss zu geniessen. Was gibt es ausserdem noch? Diese Gedanken gab es auch im “schwarzen” Zeitalter, und es wird sie immer geben. Seit allen Geburten gibt es einen göttlich-dämonischen Auf- und Abstieg, und dies ist heute noch so. Die, so sagt Srikrishna, ihrer Vernunft beraubten Törichten sind nur zur Zerstörung dieser Welt geboren worden.

Sie sagen auch folgendes: *“Durch mich wurde dieser Feind getötet, der nächste wird bald sterben.” “Deshalb, o Arjuna, töten diese übelgesinnten Menschen, die Lust und Wut besitzen, nicht die Feinde, sondern sie vergrämen mich, den in dem Innern aller Sitzenden. Wenn man sie tötet, ist man mit dämonischen Eigenschaften behaftet.”* Srikrishna sagt Arjuna gleichzeitig auch zu, dass er sich keine Sorgen machen soll, denn er ist mit göttlichen Eigenschaften versehen. Er erklärt Arjuna, dass Seine Wohnstätte in seinem Herzen ist. Und Er erinnert auch daran: *“Halte immer Ausschau, sieh dich genau um.”*

Das immer wieder erwähnte gute Benehmen soll getan werden, andernfalls ist mit einer Bestrafung zu rechnen.

Srikrishna beschreibt, dass die von der Dämonie beeinflussten, grausamen Menschen immerfort in die Hölle geraten werden. Wie sieht diese Hölle aus? - Daraufhin deutet Er aus, dass der unaufhörliche Geburtenkreislauf in den untersten Wesensformen (Ungeziefer) als ein Synonym für die Hölle zu verstehen ist. Die drei Eingangstore zu dieser Hölle sind die dämonischen Eigenschaften Lust, Wut und Gier. Und wie schon von mir so oft wiederholt, haltet euch von diesen drei negativen Kräften entfernt! Ein Weiser ist der, der die wahre Tat vollbringt und sich gleich am Anfang von Lust, Gier und Wut losgesagt hat.

Deshalb erhält man, wenn man sich von den drei dämonischen Einflüssen befreit hat, auf jeden Fall den Zugang zu dem Göttlichen. Deshalb die wichtige Frage: Was soll ich tun? Was soll ich nicht tun? Auf diese beiden Fragen findet ihr in den heiligen Schriften die erwünschten Antworten.

Aber in welchen heiligen Schriften? - Natürlich in der Gita किमन्यै शास्त्रपिस्सैः, denn nur deshalb wird in der Gita ganz ausführlich dargestellt, was die einzige wahre Tat ist, was du tun sollst! In diesem Kapitel stellt Srikrishna die göttlichen und dämonischen Eigenschaften, die im menschlichen Herzen weilen, genau dar.

ॐ तत्सदिति श्रीमद्भगवद्गीतासूपनिषत्सु ब्रम्हाविद्यायां योगशास्त्रे श्रीकृष्णार्जुन संवादे
'दैवासुर सम्पद्विभाग योगो' नाम षोडशोऽध्यायः । 16 ।

Hiermit endet dies "das Kapitel über das göttliche und das dämonische Vermögen", das als Zwiegespräch zwischen Srikrishna und Arjuna geführte, 16. Kapitel der Upanishad Srimadbhagavadgita, der Wissenschaft des Höchsten, der Schrift über den Yoga.

इति श्रीमत्परमहंस परमानन्दस्य शिष्य स्वामी अङ्गडानन्दकृते श्रीमद्भगवद्गीतायाः 'यथार्थ गीता'
भाष्ये 'दैवासुर सम्पद्विभाग योगो' नाम षोडशोऽध्यायः । 16 ।

Hiermit endet das 16. Kapitel namens "das Wissen über das göttliche und das dämonische Vermögen" der "Yatharthgita", zusammengestellt und verfasst von Svami Adgadanand, dem Schüler Srimaan Paramhans Parmanandas.

हरि ॐ तत्सत्
HARI OM TATSAT